

Wenn alle Brunnlein fließen ...

Wanderweg zur Technik-Geschichte

Der Kamenzer Geschichtsverein e.V., der gegenwärtig 64 Mitglieder zählt, hat in Kooperation mit der ewag Kamenz und durch die Hilfe von Sponsoren in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass viele Objekte und Anlagen zur Wasserversorgung in der Lessingstadt erhalten, restauriert und historische Brunnen wieder aufgestellt worden sind.

Dass trinkbares Wasser warm und kalt nicht mehr aus der Wand kommen könnte, ist heute kaum vorstellbar. Die Selbstverständlichkeit des häuslichen Wasserhahns hat jedoch einen langen Entwicklungsweg genommen, den der Kamenzer Geschichtsverein mit einem Wanderführer für Jung und Alt erlebbar gemacht hat. Fünfundzwanzig Stationen in Kamenz und Ortsteilen zeigen exemplarisch, welchen Komfort technischer Erfindergeist den Einwohnern brachte.

Seit 1466 lässt sich in Kamenz die Entwicklung der Trinkwasserversorgung anhand von erhaltenen, historischen Objekten, wie z.B. Brunnenanlagen, umfangreich und anschaulich darstellen. Einige der aus verschiedenen Epochen stammenden, zum Teil in ihrer Art einmaligen Zeugnisse veranschaulichen in hervorragender Weise den technischen Standard der Vergangenheit. Der Bogen spannt sich vom Quellstollen Trippelsborn, der 1409 erstmalig erwähnt wurde, über den Hydraulischen Widder von 1905, der zu den wenigen noch erhaltenen im Freistaat Sachsen gehört, bis zum DDR-Pumpen-Haus von 1980, das vor dem Abriss bewahrt worden ist und nun verschiedene technische Gegenstände beherbergt.

Dass an derartigen Zeugnissen zur Alltagsgeschichte ein großes Interesse besteht, erweist sich jährlich am Tag des Wassers am 22. März und am Tag des offenen Denkmals im September, wenn jeweils etwa hundert Gäste, aus Sachsen und darüber hinaus, den Hydraulischen Widder besichtigen und den Ausführungen von Vereinsmitgliedern lauschen.

Der Wanderführer Wasser lädt Einwohner und Touristen dazu ein, den Jahrhunderte langen Spuren zu folgen und zu erleben, wie aufwändig es war, die Menschen immer mit ausreichend sauberem Trinkwasser zu versorgen. Die Broschüre, die mit reichlichen Abbildungen und Karten versehen ist, stellt zwei Routen vor, jeweils eine für Wanderer (8,5 km) und eine für Radfahrer (11,5 km). Die einzelnen Ziele sind mit den typischen blauen Hinweisschildern der heutigen Wasserversorgung markiert und mit einem QR-Code versehen, so dass die jeweiligen Stationen erkennbar und die Informationen abrufbar sind. Allen, die sich auf den Wanderweg Wasser begeben, wünscht der Kamenzer Geschichtsverein interessante Erlebnisse und geistigen Gewinn. Das Wanderheft ist gegen

eine Schutzgebühr in der Kamenz-Information oder online beim Kamener Geschichtsverein erhältlich.

Marion Kutter und Alexander Käppler
Kamener Geschichtsverein e.V.